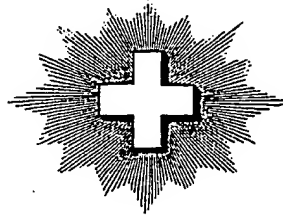


SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

EIDGEN. AMT FÜR



GEISTIGES EIGENTUM



PATENTSCHRIFT

Veröffentlicht am 1. Dezember 1934



Gesuch eingereicht: 31. Mai 1933, 18 Uhr. — Patent eingetragen: 15. September 1934.

HAUPTPATENT

Erhard GOETZ, Diepoldsau (Schweiz).

Täschchen.

Gegenstand der Erfindung ist ein Täschchen zum Aufbewahren von Geld, Schmucksachen etc., welches sich andern gegenüber dadurch auszeichnet, daß die Taschenhülle aus einem wasserundurchlässigen Stoff hergestellt und mit Befestigungsmitteln versehen ist, mittelst welchen das Täschchen an dem Saum eines Kleidungsstückes befestigt werden kann, und wobei ferner die Öffnung der Taschenhülle mit einem Verschuß versehen ist.

In der Zeichnung sind beispielsweise zwei Ausführungsformen des Erfindungsgegenstandes dargestellt, und es zeigt:

Fig. 1 das Täschchen gemäß dem ersten Ausführungsbeispiel an einer Badehose angebracht, Fig. 2 das Täschchen gemäß dem ersten Ausführungsbeispiel, an sich, in Vorderansicht, Fig. 3 einen Schnitt nach der Linie A—A der Fig. 2, Fig. 4 einen Schnitt nach der Linie B—B der Fig. 2, bei geöffnetem Täschchen, Fig. 5 einen Schnitt nach der Linie C—C der Fig. 2, Fig. 6 das zweite Ausführungsbeispiel in Vorderansicht, und

Fig. 7 einen teilweisen Schnitt nach der Linie D—D der Fig. 6.

Bei beiden Ausführungsbeispielen ist die Taschenhülle aus einem wasserundurchlässigen Stoffstreifen 1, zum Beispiel Gummi, hergestellt, welcher bei 12 (Fig. 3) umgebogen ist, so daß er die Vorder- und Rückseite der Tasche bildet. Beide Teile bilden oben eine Öffnung, während sie seitlich wasserdicht miteinander verbunden sind.

Bei dem Ausführungsbeispiel nach Fig. 1 bis 5 sind auf dem Rückenteil des Täschchens zwei zur Taschenöffnung parallel laufende, in der Längsmittle unterteilte Schienen 2, 3, in geringem Abstände von einander, zum Beispiel durch Aufkleben befestigt. Diese Schienen sind aus einem starren, nicht rostenden Material, zum Beispiel Galalith, Kunsthorn etc. hergestellt, könnten aber auch aus federndem Material, zum Beispiel gegen Rosten geschützten Federstahl bestehen, in welchem Falle die Schienen ungeteilt sich über die ganze Breite des Täschchens erstrecken könnten. Die Enden der Schiene 2 sind

BEST AVAILABLE COPY

mit mit Köpfen 4' ausgetüschten Druckknopf-
teilen 4 versehen, welche Vorderteil und Rück-
kenteil der Taschenhülle an den Enden der
Taschenöffnung fest zusammenpressen. Eben-
so sind die Enden der Schiene 3 mit zur Auf-
nahme der Köpfe 4' eingerichteten Druck-
knopfteilen 5 versehen, die ebenfalls Vorder-
teil und Rückenteil der Taschenhülle an den
beiden Enden der Taschenöffnung fest zu-
sammenpressen. Die Platten 4'' und 5'' der
Druckknopfteile 4 und 5 liegen in Ausspa-
rungen 2' bzw. 3' der Schienen 2 und 3
und pressen die übereinanderliegenden Teile
des Vorder- und Rückenteils der Täschchen-
hülle in der Aussparung gegeneinander und
gegen den Grund derselben. Die Druckknopf-
teile 4 sind auf der Außenseite der Schiene
2 zu Flachköpfen 4''' und die Knopfteile 5
zu an der Außenseite des Täschchens ange-
ordneten Klammern 6 ausgebildet. Die
Druckknopfteile 5 können auch auf ihren
nach außen gerichteten Enden zu ähnlichen
Flachköpfen ausgebildet sein wie die Köpfe
4''' der Druckknopfteile 4 und zum Anschluß
von Befestigungsmitteln dienen, mittelst wel-
chen das Täschchen an dem Kleidungsstück
befestigt wird.

Das wasserdichte Verschließen des Täsch-
chens geschieht durch Umlegen des obren
Taschenendes nach unten, durch Aufsetzen
der Schiene 2 auf die Schiene 3 und durch
Schließen der Druckknöpfe. Beim Schließen
der Druckknöpfe werden die beiden Schie-
nen an ihren Enden fest zusammengespant,
wodurch sie sich mit ihrer ganzen Länge fest
aufeinanderlegen und die zwischenliegenden
Teile der Taschenhülle zusammenpressen. Da-
durch wird ein genügend dichter Abschluß
der Taschenöffnung erzielt. Zur Verbes-
serung des Wasserabschlusses dient auch der
Umstand, daß in der Gebrauchslage des
Täschchens die Schienen 2 und 3 in einem
Bogen oder in einer gebrochenen Linie ver-
laufen, wodurch zwischen der innern und der
äußern Schiene stets ein gewisser Abschluß-
druck entsteht.

Die Klammern können über dem Saum
eines Kleidungsstückes so aufgesteckt wer-

den, daß das Täschchen nach Belieben dem
Kleidungsstück innen oder außen anzuliegen
kommt. In Fig. 1 ist ein Täschchen ersicht-
lich, das mittelst der Klammer 6 auf den
obren Saum 7' der Badehose derart aufge-
steckt ist, daß es der Badehose mit seinem
Rückenteil von innen her anliegt.

Zum Öffnen des Täschchens wird dasselbe
vom Kleidungsstück abgenommen, worauf
die Druckknöpfe gelöst werden und die
Schiene 2 nach oben in die Stellung der
Fig. 4 umgelegt wird, und damit die Täsch-
chenöffnung zugänglich gemacht wird.

Bei dem zweiten Ausführungsbeispiel
nach Fig. 6 und 7 ist die im obren Ende
des Täschchens vorgesehene Öffnung mit
einem Reißverschluß 8 versehen, dessen an
sich bekanntes Schließorgan 9 mit einem
beweglichen Griff 10 versehen ist. An dem
Rückenteil des Täschchens sind Befestigungs-
klammern 11 angeordnet, mittelst welchen es
über den Saum eines Kleidungsstückes auf-
gesteckt werden kann. Im Innern der Ta-
schenhülle ist an dessen Rückenteil oben ein
Streifen 13 aus einem wasserundurchlässigen
Stoff, zum Beispiel durch Aufkleben be-
festigt, der sich über den Reißverschluß er-
streckt und von innen her dem Reißverschluß
anlegt, und so das Eindringen von Flüssig-
keit verhindert.

Die Taschenhülle kann mit einem Überzug
aus einem Zierstoff versehen sein.

PATENTANSPRUCH:

Täschchen zum Aufbewahren von Geld,
Schmucksachen etc., dadurch gekennzeichnet,
daß die Täschchenhülle aus einem wasserun-
durchlässigen Stoff hergestellt und mit Be-
festigungsmitteln versehen ist, mittelst wel-
chen das Täschchen an dem Saum eines Klei-
dungsstückes befestigt werden kann und wo-
bei ferner die Öffnung der Taschenhülle mit
einem Verschluß versehen ist.

UNTERANSPRÜCHE:

1. Täschchen nach Patentanspruch, dadurch
gekennzeichnet, daß auf dem Rückenteil
der Taschenhülle übereinander zwei zuein-

- ander und zur Taschenöffnung parallele, mittelst an ihren äußern Enden angeordneten Druckknopfteilen zusammenschließbare Schienen angebracht sind; mittelst welchen durch Umlegen der obern Schiene auf die untere und Schließen der Druckknöpfe die Taschenöffnung wasserdicht abgeschlossen werden kann.
2. Täschchen nach Patentanspruch und Unteranspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Schienen aus einem starren Material hergestellt und in ihrer Längsmittle unterteilt sind.
 3. Täschchen nach Patentanspruch und Unteranspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Schienen aus einem biegsamen Material hergestellt sind.
 4. Täschchen nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigungsmittel der Tasche als Klammern ausgebildet sind.
 5. Täschchen nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß die Täschchenöffnung mit einem Reißverschluß versehen ist, gegen welchen sich im Innern der Taschenhülle ein Streifen aus einem wasserundurchlässigen Stoff anlegt.
 6. Täschchen nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß die Taschenhülle mit einem Überzug versehen ist.

Erhard GOETZ.

Vertreter: STAUDER-BERCHTOLD, St. Gallen.

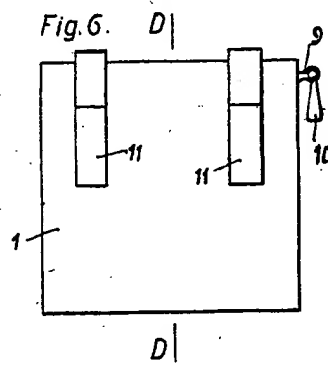
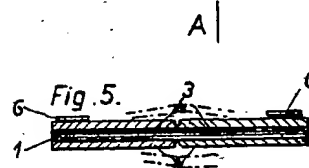
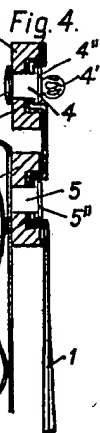
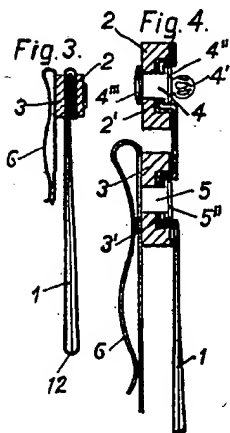
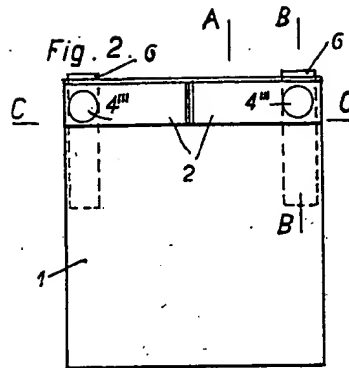
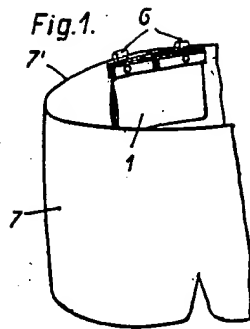


Fig. 7.

